

Elbe-Fläming-Kurier

Das Amtsblatt der Stadt Coswig (Anhalt)



Foto: Jutta Preiß



Bereitschaftsdienste Elbe-Fläming-Kurier

(für diese Angaben übernimmt die Redaktion keine Gewähr!)

Allgemeinmedizin

Die ärztliche Versorgung der Orte und Ortsteile Coswig (Anhalt), Bük, Bräsen, Cobbelndorf, Düben, Hundeluft, Jeber-Bergfrieden, Klieken, Köselitz, Möllendorf, Ragösen, Senst, Serno, Stackelitz, Thießen, Wörpen und Zieko erfolgen einheitlich durch den Bereitschaftsdienst Dessau-Roßlau.

Die Dienstzeiten des Bereitschaftsdienstarztes sind: Montag bis Freitag jeweils von 19.00 Uhr bis 07.30 Uhr und Sonnabend, Sonntag sowie Feiertag von 07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des folgenden Tages.

Patienten erreichen den diensthabenden Bereitschaftsarzt über die Rettungsleitstelle der Stadt Dessau-Roßlau, Tel.: **0340 850 50 40**.

In den Zeiten zwischen dem regulären Ende der Sprechstunde und dem Beginn des Bereitschaftsdienstes, geben die Hausarztpraxen Auskunft, auch über den Anrufbeantworter, bei welchem Arzt sich dringend behandlungsbedürftige Patienten vorstellen können.

Des Weiteren können sie auch bei dringender ärztlicher Hilfe die bundesweite Rufnummer **116 117** anwählen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

Notdienst für Coswig (Anhalt) und Ortschaften:

Der Bereitschaftsdienst ist an den folgenden Tagen in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr in der eigenen Praxis erreichbar.

| | |
|---------------------|---|
| 23./24. Januar 2021 | Herr ZA Mucke Dessau-Roßlau, Fabrikstr. 4 Tel.: 034901 82254 |
| 30./31. Januar 2021 | Herr ZA F. Happrich Dessau-Roßlau, Nordstr. 14 Tel.: 034901 82294 |

Stadt Coswig (Anhalt) und Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Die Erreichbarkeit der Bereitschaftsdienste im Stadtgebiet der Stadt Coswig (Anhalt) und in den Ortsteilen ist wie folgt geregelt: Zur Gefahrenabwehr ist außerhalb der Dienstzeiten des Ordnungsamtes der Stadt Coswig (Anhalt) prinzipiell die Integrierte Leitstelle des Landkreises Wittenberg unter der Tel.-Nr.: 03491 19222 zu informieren.

Grundsätzlich sind bei Störungen oder Havarien im Bereich der Strom-, Wasserver- und Entsorgung, Telekommunikation sowie der Wärmeversorgung, die jeweiligen Anbieter/ Leistungserbringer zu informieren. Die dazu notwendigen Erreichbarkeiten können aus der Abrechnung sowie den Liefer-/Leistungsverträgen oder dem Internet entnommen werden. Bei Störungen oder Havarien im Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke Coswig (Anhalt) für die Trinkwasserversorgung und der Straßenbeleuchtung innerhalb der Stadt Coswig (Anhalt) und den Ortschaften **Zieko, Düben, Bük, Klieken mit Ortsteil Buro** sowie bei Störungen oder Havarien bei der FernwärmeverSORGUNG im **Wohngebiet Beethovenring** und im kommunalen Bereich der Stadt Coswig (Anhalt) kann werktags in der Zeit von **16.00 bis 07.00 Uhr** sowie an Sonn- und Feiertagen ebenfalls die Integrierte Leitstelle des Landkreises Wittenberg unter der Tel.-Nr.: 03491 19222 informiert werden.

Die Integrierte Leitstelle Wittenberg ist hierbei nicht für die Beseitigung der jeweiligen Störung oder Havarie verantwortlich!.

Info Coronavirus

Infotelefon Landkreis Wittenberg, Fachdienst Gesundheit, Tel. 03491 479-380, gesundheitsamt@landkreis-wittenberg.de

Infotelefon Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Tel. 0391 2564-222,

| | |
|---------------------|---|
| Montag – Donnerstag | 09:00 – 11:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr, |
| Freitag | 09:00 – 11:00 Uhr |

Bundesweite Hotlines zum Coronavirus

Unabhängige Patientenberatung Deutschland - 0800 0117722

Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon) - 030 346465100

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte Fax: 030 3406066

Gebärdentelefon (Videotelefon) - <https://www.gebaerdentelefon.de/bmg/>

Infotelefon des Bundesgesundheitsministeriums zum Coronavirus

Telefon: 030 346465100

Mo. - Do. 8:00 bis 18:00 Uhr

Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte

Fax: 030 3406066-07, E-Mail: info.deaf@bmg.bund.de / info.gehoerlos@bmg.bund.de Gebärdentelefon (Videotelefon): <https://www.gebaerdentelefon.de/bmg/>

Infotelefon des Bundeswirtschaftsministeriums für Bürgerinnen und Bürger (nur wirtschaftsbezogene Fragen): Telefon: 030 186156187, E-Mail: buergerdialog@bmwi.bund.de, Mo. – Fr. 9:00 bis 17:00 Uhr

Infotelefon des Bundeswirtschaftsministeriums für Unternehmen

Telefon: 030 186151515, Mo. – Fr. 9:00 bis 17:00 Uhr

Infotelefon des Wirtschaftsministeriums Sachsen-Anhalt

Telefon: 0391 567-4750

Infotelefon der Bundesagentur für Arbeit zum Kurzarbeitergeld

Für Arbeitgeber: Telefon: 0800 4555520 Für Arbeitnehmer: Telefon: 0800 4555500

Serviceauskunft zu KfW-Hilfsprogrammen

Telefon: 0800 5399001

Informationen für Tourismusbranche über das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes: Telefon: +49 (0) 5341 87553400, E-Mail: kontakt@kompetenzzentrum-tourismus.de www.corona-navigator.de

Informationen zu weltweiten Reisewarnungen auf den Seiten des Auswärtigen Amts:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise/reise-warnungen/faq-reisewarnung>

Information zu Kinderbetreuung, Lohnfortzahlung und Gesundheitsschutz auf den Seiten des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/aktuelle-informationen-zu-hilfs-und-unterstuetzungsangeboten/153522>

Abwasserverband Coswig (Anhalt)

Bei Stör- und Havariefällen der Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet Coswig (Anhalt), (Stadt Coswig (Anhalt), Ortsteile der Stadt Coswig Zieko, Buko, Cobbelsdorf/Pülzig, Düben, Klieken/Buro, Köselitz, Möllendorf, Senst, Wörpen/Wahlsdorf sowie Lutherstadt Wittenberg mit dem Ortsteil Griebo) ist zu den Geschäftszeiten - Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr und Freitag von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr der Abwasserverband Coswig (Anhalt) unter der Ruf-Nr. 034903 5230 und in den übrigen Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen der Bereitschaftsdienst des Abwasserverbandes Coswig (Anhalt) unter der Tel. Nr.: 0173 3858479 erreichbar.

Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming

Weizenberge 58, 39261 Zerbst/Anhalt
von 7.00 - 17.00 Uhr
Tel.: 03923 61040, Fax.: 03923 610488
von 17.00 - 7.00 Uhr
Havariedienst Abwasser: 03923 610444
Havariedienst Trinkwasser: 039207 95090

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Donnerstag, dem 4. Februar 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Montag, der 25. Januar 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Dienstag, 26. Januar 2021, 9.00 Uhr

REMONDIS GmbH & Co. KG

(Region Nord - Klieken An der B 187)!

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr. 8 bis 17 Uhr

Di. 8 bis 18 Uhr

jeden 2. und 4. Samstag im Monat 9 bis 12 Uhr

Tel.: 034903 5150

Aus infektionshygienischen Gründen sind längere Wartezeiten durch eingeschränkte Kapazitäten und umzusetzende Abstandsregelungen einzuplanen.

Beerdigungsinstitute

Antea Bestattungen

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen

Tel.: 034903 62293

Coswig (Anhalt), Wittenberger Str. 73 (Eingang Friedhof)

Beerdigungsinstitut Kossack

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen

Roßlau, Berliner Straße 44, Tel.: 034901 8950

Coswig (Anhalt), Wittenberger Str. 53, Tel.: 034903 62996

Spruch der Woche

„Man denkt an das, was man verließ;
was man gewohnt war, bleibt ein Paradies“

Johann Wolfgang von Goethe

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Coswig (Anhalt)

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.01.2021

Seite 3

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Die 9. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet
am Montag, dem 25.01.2021, 17:00 Uhr,
im Lindenhof, Schloßstraße 19,

statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Hinweis auf den § 33 KVG LSA „Mitwirkungsverbot“ zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.11.2020
- 4 Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 52 (2) KVG LSA
- 5 Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

- 6 1. Änderungssatzung der Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung der öffentlichen Gewässer 1. und 2. Ordnung in der Stadt Coswig(Anhalt) einschließlich ihrer Ortschaften (Umlagesatzung 2019) **COS-BV-187/2020/1**

- 7 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.11.2020
- 2 Rechtsangelegenheit **COS-BV-254/2021**
- 3 Grundstücksangelegenheit **COS-BV-258/2021**
- 4 Rechtsangelegenheit **COS-INFO-255/2021**
- 5 Information über alle Vergaben, die den Wert des Geschäfts der laufenden Verwaltung überschreiten
- 6 Anfragen und Mitteilungen

Herstellung der Öffentlichkeit

Schließung der Sitzung.

Axel Clauß

Bürgermeister

Lokale Nachrichten der Stadt Coswig (Anhalt)

Mitteilungen aus dem Rathaus

Corona-Schutzimpfungen

In Sachsen-Anhalt gibt es 14 Impfzentren, Termine sind unter der zentralen **Hotline 116177** oder <https://www.impfterminservice.de/impftermine> zu erfragen. Ein genauer Startzeitpunkt für das Impfzentrum in Wittenberg wird zeitnah bekannt gegeben. Weitere Informationen: <https://www.116117.de/de/corona-impfung.php>

Kirchliche Nachrichten

Ev. Regionalpfarramt Coswig-Zieko

Gottesdienste

| | | | |
|-------------|-----------|---------|-----------------|
| So., 24.01. | 9.00 Uhr | Griebo | Gottesdienst |
| | 10.30 Uhr | Klieken | Gottesdienst |
| So., 31.01. | 9.00 Uhr | Coswig | Gottesdienst |
| | 10.00 Uhr | Buko | Sonntagsandacht |
| | 10.30 Uhr | Göritz | Gottesdienst |
| So., 07.02. | 9.00 Uhr | Griebo | Gottesdienst |
| | 10.30 Uhr | Zieko | Gottesdienst |

Öffnungszeiten, Anschrift und Ansprechpartnerin im Kirchenbüro Coswig

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr

Angela Frenzel; Schloßstraße 58; 06869 Coswig (Anhalt)

E-Mail: st_nicolai@web.de oder pfarramt.coswig@kircheanhalt.de

Telefon: 034903 62938

Sprechzeit Gemeindebüro Zieko

Dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon: 034903 62645

E-Mail: buero@hoffnungsgemeinde-zieko.de

Verwaltung der Verbundgemeinde

Schloßstraße 58; 06869 Coswig (Anhalt)

Helma Mühlmann

E-Mail: helma.muehlmann@kircheanhalt.de

Telefon: 496159

Kontakt Pfarr. Adam

Telefon: 034903 48 91 52

E-Mail: swantje.adam@kircheanhalt.de

Ev. Pfarramt Roßlau-Weiden

Große Markstr. 9, 06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 949330

Gottesdienste

Sonntag, 24.01.2021

| | | |
|-----------|---------|---------------------|
| 10.00 Uhr | Ragösen | Gottesdienst |
| | | Pfarrerin Simmering |
| 11.00 Uhr | Thießen | Gottesdienst |
| | | Pfarrerin Simmering |

Gemeindenachmittag

13.01.2021

15.00 Uhr Ragösen

22.01.2021

15.00 Uhr Konfirmandentreff in Weiden

Vorbereitungstreffen Weltgebetstag 2021

28. Januar - 19.00 Uhr St. Marienkirche Roßlau

Worauf bauen wir?

Am 28. Januar 2021, 19.00 Uhr, lade ich zum Vorbereitungstreffen für die Weltgebetstag 2021 in die St. Marienkirche Roßlau ein. 2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, Verse 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament - wie der kluge Mensch im biblischen Text.

Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land. Und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

K. Simmering

Katholische Gemeinde St. Michael

23.01.2021, Samstag

17.30 Uhr Hl. Messe

26.01.2021, Dienstag

08.00 Uhr Gottesdienst

30.01.2021, Samstag

17.30 Uhr Hl. Messe

02.02.2021, Dienstag

08.00 Uhr Gottesdienst

Eine gesegnete und gesunde Zeit wünscht

K. Hoffmann



Elbe-Fläming-Kurier

- **Herausgeber:** Stadtverwaltung Coswig (Anhalt), Am Markt 1, 06869 Coswig (Anhalt)

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Stadtverwaltung Coswig (Anhalt), Am Markt 1, 06869 Coswig (Anhalt) Ansprechpartner: Frau Preiß, Tel. (034903) 610172, Fax: (034903) 610158; E-Mail: j.preiss@coswig-online.de

- **Verantwortlich für den Anzeigenenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10

vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenentlastung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitschriften infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Geschichten aus der Region

Auszüge aus Zeitungsberichten aus dem Jahre 1921

(Quelle: „Anhaltischen Elbezeitung“ aus dem Bestand des Stadtarchivs Coswig Anhalt)

01.01.1921 **Zwieback.** Zwieback wird vom 1. Januar 1921 ab bei folgenden Bäckermeistern abgegeben: Richard Thäle, Ackerstraße; Karl Schmidt, Luisenstraße; Karl Hillebrandt, Wittenbergerstraße; Franz Kuhn, Breiterweg. Der Magistrat, J. B. Hofmann.

04.01.1921 **Die Begrüßung des Neuen Jahres** begann bei strömenden Regen und naß nach innen, durch die übliche alkoholische Zufuhr. Wer darin unbescheiden war, mußte dafür am nächsten Tage mit leerem Geldbeutel und schweren Kopf büßen. Alle Schuld rächt sich auf Erden! Die Mitternachtsstunde erhielt feierliches Gepräge durch das Glockengeläut unserer St. Nikolai Kirche. Auch hier hörte man viel Schüsse fallen, womit man symbolisch das alte Jahr austrieb und das neue begrüßte.

04.01.1921 **Die warme Witterung** der letzten Tage hat uns recht hohe Temperaturen (über 8 Grad Celsius) gebracht. So willkommen die jetzige Witterung in Bezug auf den herrschenden Kohlenmangel auch sein mag, ist sie doch für den Landmann und auch in gesundheitlicher Beziehung unerwünscht. Meist folgt auf solch warme Witterung ein langer Nachwinter, worauf ja auch eine große Reihe alter Bauernregeln hindeuten. „Grüne Weihnachten, weiße Ostern!“ sagt ferner der Volksmund, und nur zu oft hat sich dieser Ausspruch bewahrheitet. Freilich ist keine Regel ohne Ausnahme und wir haben auch trotz grüner Weihnachten blühende Ostern gehabt.

04.01.1921 **Schuldiener gesucht.** Für die Realschule wird zum 1. April 1921 ein Schuldiener gesucht. Die Jahresentschädigung beträgt 2 000,- Mark; für Wohnung, Heizung, Beleuchtung sind jährlich 800 Mark zu zahlen. Zeit und Gelegenheit zur Nebenbeschäftigung ist vorhanden. Dienstanweisung liegt bei uns zur Einsichtnahme aus. Erwünscht ist die Möglichkeit eines Wohnungstausches. Geeignete Kriegsbeschädigte werden bevorzugt. Meldungen an den Magistrat der Stadt Coswig.

06.01.1921 **Verkauf** einer Grundstücksfläche an die Chemische Fabrik. Beim Vermessen gelegentlich des früheren Verkaufs ist eine Fläche von 620 m² liegen geblieben, resp. übersehen worden. Diese wünscht die Chemische Fabrik zu erwerben. Da die Stadt kein Interesse an der Fläche hat, wird diese der Antragstellerin zum Preis von 3 Mark pro m² unter Tragen der Kosten für Auflassung überlassen.

06.01.1921 **685 Personen** haben im Jahr 1920 in unserer Stadt ihren Austritt aus der Kirche vollzogen; 33 sind wieder eingetreten.

06.01.1921 **Eine falsche Verlobungs-Anzeige** ist an unserem Schalter abgegeben worden und hat, da wir nicht wissen konnten, daß es sich um einen Betrug handelte, Aufnahme gefunden. Wir machen die unbekannte Aufgeberin der Anzeige darauf aufmerksam, daß sie unweigerlich wegen Urkundenfälschung Bekanntschafft mit dem Gefängnis machen würde, wenn es gelänge, ihren Namen zu ermitteln.

06.01.1921 **Bekanntmachung.** Die für das Jahr 1920 ausgestellten Waffenscheine haben mit dem 31. Dezember 1920 ihre Gültigkeit verloren. Anträge auf Erneuerung sind baldmöglichst bei der Polizeiverwaltung einzureichen.

08.01.1921 **Die Wasserratte** und die in Gärten und Feldern schädliche Erdratte, auch Moll-, Reut- oder Schermaus genannt, sowie die übrigen kulturfeindlichen Wühl- und Feldmäuse sollen zur Zeit in der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem hinsichtlich Lebensweise, Verbreitung, Schaden und Bekämpfungsmöglichkeiten untersucht werden. Die Anstalt bittet, diese in der heutigen Zeit besonders wichtigen Untersuchungen durch möglichst zahlreiche Einsendungen von Mäusen aller Art aus der Nähe von Gewässern (z.B. der Elbe), wie aus Gärten, Wald und Feld zu unterstützen. Für jede lebend eingelieferte Maus wird auf Wunsch 1,00 Mark vergütet, Portoauslagen werden ersetzt. Lebende Mäuse sind in Holzkästchen, die mit Luftlöchern versehen sind und denen etwas Heu sowie einige Möhren oder Rübenstücke beigegeben werden, zu versenden. Mitteilungen über die Fundstellen und ihre Beschaffenheit sind wichtig.

08.01.1921 **Schöffen-Gerichtssitzung.** - Der verehelichte Korbmacher D. in Coswig ist beschuldigt, den Pferdehändler Große daselbst durch die Äußerung: „Große hat den Samenkoller, dem ist ja der Samen in den Kopf gestiegen“ beleidigt zu haben. Gleichfalls ist Große beschuldigt, die D. durch die Äußerung: „Schwarze Sau, schwarzes Schwein“ beleidigt zu haben. Die Sache ist vertagt worden. - Der Landwirt August B. jun. In Coswig ist angeklagt, am 9. September seinen Vater, den Landwirt August B. sen. vorsätzlich mißhandelt zu haben und zwar mittels einer Schippe. Der Angeklagte ist freigesprochen.

09.01.1921 **Personalien.** Die Wiederwahl des seitherigen Ortsschulzen Hermann Friedrich I. in Grochwitz sind auf eine neue sechsjährige Amts dauer bestätigt worden. Ebenso wurde die Wiederwahl des Landwirts Emil Korn zum zweiten Ortschöpfen der Gemeinde Püllig auf eine neue sechsjährige Amts dauer bestätigt.

09.01.1921 **Rapskuchen.** Für diejenigen Landwirte, die nach der Stadt Coswig Milch liefern, sollen 200 Zentner Rapskuchen zum Preise von 75,- Mark je Zentner verteilt werden. Der Magistrat, J.B. Hofmann.

13.01.1921 **Die Beschaffung** eines hübschen Einsegnungskleides ist jetzt die Sorge vieler Mütter. Die neue Mode ist hierin, was Form und Ausstattung anbelangt, günstiger denn je.

Die allbeliebte Kittelform, für den zarten Körper des jungen Mädchens besonders geeignet, ist Trumpf und Handstickerei sämtlicher Art geben den Kleidern ihre besondere Note. Ein Besuch unserer Coswiger Warenhäuser ist ange raten.

13.01.1921 **Eine Kliekener Sage:** Es war gegen Ende des 17. Jahrh., als einmal ein Schäfer von einem Bauer aus Klieken zum Gevatter geladen wird. Weil er aber nicht bei Gelde gewesen, den üblichen Patentaler zu erschwingen, hatte er seinen Nachbarn angesprochen, ihm etwas Geld vorzuschießen; er erhielt aber einen abschlägigen Bescheid.

Gleichwohl war es ihm zu gern herum zu tun, der Tauffeier beiwohnen zu können.

| | |
|--|--|
| <p>Er machte sich auf den Weg nach Klieken, in der Hoffnung, von dem Kammergutsbesitzer dasselbst oder von einem anderen etwas geborgt zu erhalten. Als er an das Dorf kam, stiegen ihm aber doch Bedenken auf, er kehrte um, ging zurück bis an den Bach im Walde, der damals Dollensbach genannt wurde und heute Olbitzbach heißt. Als er herüber gehen wollte, sah er im Wasser etwas blinken, nahm es heraus und sah, daß es eine goldene Münze war. Nun kehrte er wieder um und wechselte den Fund bei Herrn v. Lattdorf ein, in dessen Familie sie aufbewahrt wurde, obgleich ihm von einem hohen Fürsten viel Geld dafür geboten wurde.</p> | <p>Wir wünschen der altangesehenen Firma Heintz & Bischof auch in der neuen Geschäftsform gedeihliche Fortentwicklung, zu ihrem und der von ihr beschäftigten Arbeiterschaft Wohlergehen, sowie im Interesse des industriellen Lebens unserer Stadt.</p> |
| <p>Wolle man sich über den Kern oder die Wahrheit der Sage, den unsere kurze Episode wieder gibt, keine grauen Haare wachsen lassen. Ob v. Lattdorfs Nachkommen die Münze noch haben, weiß man nicht.</p> | <p>Ein Leser teilt uns mit, daß gestern zwei 13jährige und zwei 9jährige Jungen im Kino geraucht haben. Er fügt hinzu, daß diese Tatsache für ihn Bände spricht. Wir zweifeln nicht, daß die Väter, die es ernst mit ihrer Erzieherpflicht nehmen, den Jungen den Hosenboden straffziehen.</p> |
| <p>15.01.1921 Wegen Meuterei in der Strafanstalt Coswig wurden jetzt 3 Jahre Zuchthaus verbüßende Arbeiter Karl R. und der ebenfalls vorbestrafte Arbeiter Hans D. zu 9 bzw. 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatten mit den abgeschraubten Holzbeinen der Zellenbank und dann auch unter Benutzung dieser selbst die Fenstergitter der Gefängniszelle auszuhebeln versucht und waren dabei ertappt worden. Auch sollen sie geplant haben, bei eventueller Überraschung den Wärter niederzuschlagen. Der Mitangeklagte Arbeiter Karl G. wurde wegen Beweismangel freigesprochen.</p> | <p>Vier lange Wochen waren am 18. Januar verflossen, seit wir Zucker zugeteilt bekamen. Es wäre nun wirklich an der Zeit, daß die Haushaltungen Zucker, der überall fehlt, erhalten. Noch länger her ist es seit der letzten Butterverteilung, pro Person gab es 50 Gramm. Wer nicht gute Vettern oder Tanten auf dem Lande hat, die ihn „hintenrum“ versorgen, hat beim täglichen „Mariechen“-Essen ganz vergessen, wie „Naturbutter“ schmeckt... Darum auch schleunigst her mit der schon längst fälligen Butterration!</p> |
| <p>15.01.1921 Fast jeder Jugendliche läuft heute mit einem Zigaretten-Glimmstengel umher und kommt sich wunderwichtig dabei vor. Das Geld ist weggeworfen, auch ruiniert das Zigarettenpaffen die Nerven der jungen und älteren Halbflüggen. Den auf Sauberkeit haltenden Personen verstänkert es die Nasen. Zudem gilt es zu beachten, daß das Geld für die Zigaretten zumeist dem Ausländer zu Gute kommt.</p> | <p>Zeichen der Zeit! Die Zahl der Ehescheidungsprozesse, die besonders seit Beendigung des Krieges auf eine früher nie gekannte Höhe gestiegen ist, zeigt auch in Anhalt immer noch keine Abnahme. Am Dessauer Landgericht standen am vorvergangenen Sonnabend nicht weniger als 57 Termine in Ehescheidungsangelegenheiten an, am letzten Sonnabend kamen 53 Termine zur Verhandlung.</p> |
| <p>Für die reiferen Coswiger Jugend kennen wir eine nützliche Beschäftigung als Zigaretten rauchen und auch eine nützlichere Geldanwendung: Besucht die Volkshochschulkurse, die längst nicht die Beteiligung aufweisen, die sie verdienen. Im Leben hat noch Niemand etwas zu viel gelernt, wohl aber sind vielen ihr Lebtag etwas geblieben, was man mit dem Namen eines in der Zoologie eine ziemlich tiefe Rangstufe einnehmenden Wesens bezeichnet, daß die bekannten langen Ohren hat.</p> | <p>Luko. Das ehemalige Jagdhaus des Prinzen Albert von Anhalt hat seinen Besitzer gewechselt. Herr Göhring aus Lippe hat es von Herrn Oberingenieur Mittelstraß erstanden. Wie verlautet, soll auf dem Grundstück eine Geflügelzucht eingerichtet werden.</p> |
| <p>16.01.1921 Man wußte nicht recht den Grund, warum die Fortbildungsschule ihre Pforten geschlossen hält. Auf unsere Anfrage erhielten wir auf dem Rathause keinen bestimmten Bescheid. Jetzt meldet das „Volksblatt“, das die hiesigen Fortbildungsschullehrer in den Streik getreten sind. Als Grund geben sie an, daß Stadtrat Hofmann sie in öffentlicher Gemeinderatssitzung beleidigt habe. Die Lehrer haben die Regierung zur Erledigung des Streifalls angerufen, die Verhandlungen bereits angebahnt hat.</p> | <p>Unsere Schiffer hielten am Sonnabend nach siebenjähriger Pause im Elbschlösschen ihren Winterball unter sehr starker Beteiligung ab. Der Saal war mit Wimpeln und Schifferemblemen geschmackvoll dekoriert, so daß richtige Feststimmung aufkam. Am Nachmittag hatte der Verein ein Fest für die Kinder arrangiert, daß den Kindern einige Stunden harmloser Fröhlichkeit bereitete. Abends wurde dem Tanz fleißig zugesprochen. So vereinte das Fest Jung und Alt bei anregender Fröhlichkeit in schönster Weise. Es war wieder einmal ein rechtes Schifferfest.</p> |
| <p>18.01.1921 Wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, ist der Betrieb der hier seit 1878 bestehenden Zündholzfabrik von Heintz und Bischof mit dem heutigen Tage pachtweise an die Stahl & Nölke A.G. Cassel, übergegangen. Als Direktor und Leiter des Werkes wurde der bisherige Mitinhaber, Herr Dr. F. Bischof, seitens der genannten Aktien-Gesellschaft bestellt.</p> | <p>In der vergangenen Nacht haben Diebe den Schaukasten des Kaufhauses von Maerker, Friederikenstraße, erbrochen und seines Inhalts beraubt. Die Täter sind ermittelt.</p> <p>Die Diebe, die den Schaukasten des Kaufhauses Maerker erbrochen haben und hinter Schloß und Riegel sitzen, haben auch den Gaunerstreich in Griebo verübt, wobei durch erpresserisches Vorgehen dem Landwirt Giese 10 000 Mark abgenommen wurden. Die beiden Verhafteten sind ein junger Bursche und ein verheirateter Mann von hier. Ferner ist festgestellt, daß sie den Motordiebstahl im Elektrizitätswerk ausgeführt haben. Auch fallen ihnen mehrere Radfahrdiebstähle zu Last. Unsere Polizei hat mit ihrer Verhaftung einen guten Fang gemacht.</p> |
| | <p>Kaufe nur einen Tag in Coswig alte Gebisse, auch zerbrochene Teile, sowie Brennstifte zu konkurrenzlos hohen Preisen. Zahle für Gebisse bis 1000 Mark, für Brennstifte bis 200 Mark, jedoch keinen echten Zahn unter 10 Mark. Knopfstift die Hälfte. Einkauf findet nur am 27. Januar im Hotel „Deutscher Kaiser“ in Coswig von 9 - 6 Uhr statt. Stern.</p> |

28.01.1921 **Anzeige.** Ich, Unterzeichneter, habe mir heute von Vormittag bis Nachmittag die größte Mühe gegeben, ein Strafmandat zu bekommen, was mir aber erst nach grösster Mühe gelungen ist, nachdem ich den Bürgersteig der Friederikenstraße und auch das Denkmal am Marktplatz mehrmals mit dem Wagen umfahren habe, in der Absicht den Armen der Stadt Coswig etwas zu Gute kommen zu lassen. Nachdem endlich der Wachtmeister mich verhaftete, gab ich demselben 100 Mark zur Verwendung für die Armen der Stadt. Dem Verwalter der Armengelder für die Stadt Coswig bitte ich, mir umgehend eine Bestätigung dieser 100 Mark zum Besten der Armen zuzusenden. Julius Brender, Klein-Wittenberg an der Elbe Nr. 5.